Ä4 zu A2: München und Bayern haben besseren ÖPNV als einen Tunnel-Torso verdient!

Antragsteller*innen Gudrun Lux (KV München)

Von Zeile 45 bis 51:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bayern ~~sprechen sich deswegen für einen sofortigen Planungs- und Baustopp des zweiten S-Bahn-Stammstrecken-Tunnels in München aus. Die vorgesehenen Mittel des Landes und des Bundes, die für die zweite Röhre bestimmt sind, müssen in einen Sondertopf, der für den Netzausbau im Bahnknoten München, den S-Bahn-Außenästen und für das Netz in ganz Bayern zur Beseitigung von Kapazitätsengpässen und zur Systemverbesserung bestimmt ist. Diese~~verlangen, dass alle Zahlen und Fakten endlich auf den Tisch kommen. Ein Baustopp für die 2. Stammstrecke muss dabei ernsthaft geprüft werden. Freistaat und Bund müssen sicherstellen, dass ausreichend Mittel für den Netzausbau im Bahnknoten München, den S-Bahn-Außenästen und für das Netz in ganz Bayern zur Beseitigung von Kapazitätsengpässen und zur Systemverbesserung vorhanden sind. Die Planungen müssen zügig aufgenommen und vorangebracht werden, um den Menschen in und um

Begründung

Wir Grüne haben seit Jahren energisch vor den enormen Risiken des Projekts 2. S-Bahn-Stammstrecke gewarnt, gerade auch als Grüne in der Stadt und im Großraum München. Wir haben von Anfang an auf allen Ebenen deutlich gemacht, dass wir für München einen Ausbau der Außenäste der S-Bahn und einen S-Bahn-Ring mit Süd- und Nordring eindeutig bevorzugen. Leider haben weder Bund noch Freistaat oder Bahn unsere Warnungen oder die Warnungen vieler Expert*innen ernst genommen und haben damit auch das große Potenzial eines S-Bahn-Rings für neue und schnellere Verbindungen zwischen verschiedenen Stadtvierteln und zwischen Stadt und Umland völlig ignoriert. Stattdessen sind das CSU-geführte Verkehrsministerium, die bayerische Staatsregierung und die Bahn mit einem offenbar absolut unseriös geplant und kalkulierten Projekt ins volle Risiko gegangen, enorme Summe sind bereits in Planung und Bau geflossen, haben die Stadt München mit Baustellen übersät. Solange nicht alle Zahlen und Fakten transparent und offen auf dem Tisch liegen und schonungslos ausgewertet sind, können wir aber nicht seriös entscheiden, ob ein Projektabbruch oder eine Weiterführung des Projekts zum jetzigen Zeitpunkt angesichts dieses katastrophalen Politikversagens, das die CSU-

Verkehrspolitik hier angerichtet hat, die weniger schlechte von zwei sehr schlechten Alternativen ist.

Unterstützer*innen

Joel Keilhauer (KV München), Oliver Haas (KV München), Martin Züchner (KV München), Leonie Lobinger (KV München), Christian Hartranft (KV München), Samuel Moser (KV München), Angelika Pilz-Strasser (KV München), Thomas Manka (KV München), Yannick Stiller (KV München), Verena Matzner (KV München), Heidi Schiller (KV München), Sebastian Weisenburger (KV München), Alexander König (BV KPV Bayern), Thorsten Kellermann (KV München), Florian Sommer (KV München), Claudius Rafflenbeul-Schaub (KV Miesbach), Marion Lüttig (BV KPV Bayern), Reinhard Gloggengiesser (KV München), Martina Neubauer (BV KPV Bayern), David Süß (KV München), Dominik Krause (KV München), Florian Roth (KV München), Anna Weyand (KV München), Bernd Oostenryck (KV München), Sanne Kurz (KV München), Dieter Janecek (BV KPV Bayern), Anja Callam (KV München), Angela Hermann (KV München), Mona Fuchs (KV München), Gisela Kainz (KV München), Daniela Stelzer (KV München), Judith Bogner (BV KPV Bayern), Clara Nitsche (BV Grüne Jugend), Arne Brach (KV München), Michaela Wiese (KV München), Thomas Tomaschek (KV Miesbach), Christian Smolka (KV München), Christoph Schröder (KV München), Stefanie Rothermel (KV München), Christina Wildberger (KV München), Benjamin Adjei (KV München), Ulrike Schweiger (KV Berchtesgadener Land), Ulrich Lindner (BV KPV Bayern), Wolfgang Ehrenlechner (KV Berchtesgadener Land), Sarah Onken (KV Ebersberg), Jamila Schäfer (KV München), Bernd Schreyer (KV München), Doris Wagner (KV München), Georg Koch (KV München), Gerhard Metzger (KV München)